

Gottesdienstordnung ; Kloster- und Wallfahrtschronik

Objektyp: **Group**

Zeitschrift: **Mariastein : Monatsblätter zur Vertiefung der Beziehungen zwischen Pilgern und Heiligtum**

Band (Jahr): **35 (1957)**

Heft 7

PDF erstellt am: **21.07.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

GOTTESDIENSTORDNUNG IM MONAT JANUAR

Gebetsmeinung des Heiligen Vaters für den Monat Januar:

Wir beten: daß alle Menschen die Einheit der Christen nur in der katholischen Kirche suchen und daß das Volk Japans den allumfassenden Wert der christlichen Lehre erkennen möge.

1. Mi. Beschneidung Christi und Beginn des bürgerlichen Jahres. Hl. Messen 6.00—8.30 Uhr. 9.30 Uhr Hochamt und Predigt. 15.00 Uhr Vesper, Segen und Salve.
2. Do. Wochentag. 9.00 Uhr Amt. 15.00 Uhr Vesper.
3. Herz-Jesu-Freitag. 9.00 Uhr Amt. 15.00 Uhr Vesper.
4. Priester-Sa. und Fest des hl. Bischofs Titus. 9.00 Uhr Amt. 15.00 Uhr Vesper.
5. Sonntag und Fest des heiligsten Namens Jesu. Hl. Messen 6.00—8.30 Uhr Hochamt und Predigt. 15.00 Uhr Vesper, Segen und Salve.
6. Mo. Fest der Erscheinung des Herrn (Dreikönig). 9.00 Uhr Hochamt. 15.00 Uhr Vesper.
7. Wochentag. 9.00 Uhr Amt. 15.00 Uhr Vesper.
8. Mi. Gebetskreuzzug. Hl. Messen um 7, 8 und 9 Uhr. 10.00 Uhr Amt in der Basilika. 13.00 Uhr Aussetzung und Vesper, dann Gelegenheit zur heiligen Beicht. 14.30 Uhr Rosenkranz. 15.00 Uhr Predigt und Segensandacht.
9. Do. Wochentag. 9.00 Uhr Amt. 15.00 Uhr Vesper.
10. Fr. Wochentag. 9.00 Uhr Amt. 15.00 Uhr Vesper.
11. Sa. Muttergottestag. 9.00 Uhr Amt. 15.00 Uhr Vesper.
12. 1. So. nach der Erscheinung. Hl. Messen 6.00—8.30 Uhr. 9.30 Uhr Hochamt und Predigt. 15.00 Uhr Vesper, Segen und Salve.
13. Mo. Tauffest Christi. 9.00 Uhr Amt. 15.00 Uhr Vesper.
14. Di. St. Hilarius, Bi. und Kirchenl. 9.00 Uhr Amt. 15.00 Uhr Vesper.
15. Mi. St. Maurus, Abt, Schüler des hl. Benedikt. Vollkommener Ablass in unsern Ordenskirchen, auch für die Oblaten. 9.00 Uhr Hochamt. 15.00 Uhr Vesper.
16. Do. St. Marzell, P. und Mart. 9.00 Uhr Amt. 15.00 Uhr Vesper.
17. Fr. St. Anton, Abt und Einsiedler. 9.00 Uhr Amt. 15.00 Uhr Vesper.
18. Sa. St. Priska, Jungfrau und Mart. und Petri Stuhlfeier. Beginn der Weltgebets-Oktav zur Wiedervereinigung der getrennten Christen. 9.00 Uhr Amt. 15.00 Uhr Vesper.
19. 2. So. nach der Erscheinung. Hl. Messen 6.00—8.30 Uhr. 9.30 Uhr Hochamt. 15.00 Uhr Vesper, Segen und Salve.
20. Mo. St. Fabian und Sebastian, Mart. 9.00 Uhr Amt. 15.00 Uhr Vesper.
21. Di. St. Agnes, Jungfrau und Mart. 9.00 Uhr Amt. 15.00 Uhr feierliche Vesper von St. Vinzenz.
22. Mi. Fest des hl. Vinzenz, Diakon und Mart., Patron der Basilika und des Klosters. Hl. Messen um 6.00, 7.00 und 8.00 Uhr in der Gnadenkapelle. 10.00 Uhr in der Basilika: Terz, Hochamt, Sext und Non. 15.00 Uhr 9.00 Uhr Amt. 15.00 Uhr Vesper.
23. Do. St. Emerentiana, J. und Mart. 9.00 Uhr Amt. 15.00 Uhr Vesper.
24. Fr. St. Meinrad. Mart. 9.00 Uhr Amt. 15.00 Uhr Vesper. Jahrestag der Bischofsweihe von Franziskus von Streng.
25. Sa. Fest von Pauli Bekehrung. Letzter Tag der Gebetsoktav. 9.00 Uhr Amt. 15.00 Uhr Vesper.

26. 3. So nach der Erscheinung. Hl. Messen 6.00—8.30 Uhr. 9.30 Uhr Hochamt und Predigt. 15.00 Uhr Vesper, Segen und Salve.
27. Mo. St. Joh. Chrysostomus, Bi. und Kirchenl. 9.00 Uhr Amt. 15.00 Uhr Vesper.
28. Di. St. Cyrill von Alexandrien, Bi. und Kirchenl. 9.00 Uhr Amt. 15.00 Uhr Vesper.
29. Mi. St. Franz von Sales, Bischof u. Kirchenl. 9.00 Uhr Amt. 15.00 Uhr Vesper.
30. Do. Wochentag. 9.00 Uhr Amt. 15.00 Uhr Vesper.
31. Fr. St. Petrus Nolaskus und Raymond, Bek. 9.00 Uhr Amt. 15.00 Uhr Vesper.
- Februar:*
1. Sa. St. Ignatius, Bi. und Mart. 9.00 Uhr Amt. 15.00 Uhr Vesper.
- P. Pius

KLOSTER- UND WALLFAHRTSCHRONIK

Wie das Aufglühen des herbstlichen Blätterwaldes lebte die Wallfahrtsfreudigkeit im Oktober auf.

Der Rosenkranzsonntag gehörte auch heuer zu jenen Tagen mit auffallend hohem Pilgerandrang. Um die 2000 Besucher sollen anwesend gewesen sein. 14 Patres teilten sich in der Arbeit des Beichthörens. Nach dem Pontifikalamt von Abt Basilius fand die traditionelle Sakramentsprozession statt.

7. bis 10. Oktober: Priesterexerzitien im Kurhaus «Kreuz». Die geistliche Leitung hatte Pater Eucharius Zenzen OSB, Prior von St. Matthias, Trier, übernommen. Die Teilnehmer (35) sangen mit dem Mönchschor jeweils das Ordinarium des Conventamtes, das turnusweise Msgr. Pfyffer, Dekan und Pfarrer, St. Josef, Basel, Pfarrer Bischoff, St. Felix und Regula, Zürich, und Theologieprofessor Dr. Villiger, Luzern, zelebrierten.

Der Kirchweihsonntag (13.) war ebenfalls durch ungewöhnlich starke Pilgerbeteiligung ausgezeichnet. Vormittags Pfarreiwallfahrt von Oberwil (BL), zugleich Pfarreiwallfahrt von Hochsaal (Baden). Nachmittags Wallfahrt der Kirchgemeinden von Heiliggeist, Basel und Birsfelden, unter der Leitung ihrer Seelsorger.

Besuche und Wallfahrten in der ersten Monatshälfte: Msgr. Capoferri, päpstlicher Zeremonienmeister, Rom (3. Okt.); Stadtpfarrer Walz, Solothurn; Pfarrer Meier, Kriegstetten; Ordensschwestern mit ihren Pflgebefohlenen von Luppach;

ehrw. Schwestern von St. Louis; Frauen und Mütter von den Pfarreien St. Clara und Heiliggeist, Basel, und Badenweiler; Töchtergruppe (160 Mädchen) aus Niederöschingen; andere Gruppen von Atzenbach, Seelbach, Bruchsaal, Schönau (Baden).

Pilgerbesuche in der 2. Monatshälfte: der Frauenverein von Badisch-Rheinfelden, der unter der Leitung von P. Plazidus einen Einkehrtag durchführte; Frauen von der Pfarrei Allerheiligen, Basel; ehrw. Schwestern von der Heiliggeist-Pfarrei, Basel, denen Pater Berchmans, Kapuziner, Exerzitienvorträge hielt; Studenten von St. Blasien (Bad. Schwarzwald), die im Kurhaus «Kreuz» ebenfalls geistlichen Übungen oblagen; Männerwallfahrt aus den Pfarreien Sankt Clara und St. Michael, Basel (20. Okt.); Marienverein und Blauring von Hofstetten (SO), die gleichentags ihre jährliche Wallfahrt zu Unserer Lieben Frau im Stein unternahmen.

Klosterchronik vom Monat Oktober: 15., Br. Bernhard von Einsiedeln, der uns über den Sommer wertvolle Dienste geleistet hatte, verabschiedet sich. 18., Beginn des neuen Schuljahres unserer Haustheologie. An der Priesterkonferenz vom Kreis Dorneck vertritt P. Odilo den Convent (21.).

November: P. Vinzenz nimmt am 10. in der Johanneskapelle zu Beinwil 5 Jungmänner in die Gemeinschaft unserer Oblaten auf. Der Priesterjubilär Pfarrresignat Dudle, Flums, besucht (11.) un-

ser Heiligtum, nachdem er tags zuvor in Erschwil im Beisein seiner beiden geistlichen Söhne, P. Johannes Weber, Rektor am Kollegium Altdorf, und P. Bonaventura Zürcher, Pfarrer von Erschwil, seine Goldene Messe gefeiert hatte. — Unser

Kirchenchor hält in geschlossenem Kreise eine kleine Cäcilienfeier (20.). — Als freudiges Ereignis darf gemeldet werden, daß im November ein Klerikerkandidat und 3 Brüder-Postulanten bei uns eingetreten sind. P. Ignaz

BUCHBESPRECHUNGEN

Pauluskalender 1958. Paulusverlag Freiburg/Schweiz. In Buchform broschiert Fr. 2.20. Abreißblock ohne Karton Fr. 2.20. Als Wandkalender mit farbigem Kunstbild Fr. 2.80.

Aus dem Schrifttum vorwiegend moderner Autoren bietet der Pauluskalender Tag für Tag eine Fülle religiöser Anregungen. Wer sich hier orientiert, wird sich nie fragen, wozu er eigentlich auf Erden ist. Von dieser Lektüre werden ihm die Augen hell — er beginnt klar zu sehen und manches einzusehen, was andern unverständlich bleibt. P. Vinzenz Stebler

Dienen und Helfen. Neue Folge. Heft 13. 52 Seiten. *Vom Sinnesleben deines Kindes.* Von Helene Plohn. St. Antonius-Verlag, Solothurn, 1957. Fr. 1.20.

Dieses Heftchen stellt in knappen, einfachen Zügen die Entwicklung der fünf Sinne im Laufe der Kinderzeit dar. Nachher gibt die Verfasserin eine große Zahl praktischer Anleitungen zu Sinnesübungen und Sinnesspielen, die den Müttern Anregungen vermitteln, wie man die Entwicklung der Sinne auf spielerische Weise fördern kann. Da gerade über dieses Thema wenig leicht verständliche Literatur besteht, ist das Erscheinen dieses Heftchens sehr zu begrüßen. J. B.

Dienen und Helfen. Neue Folge. Heft 14. 32 Seiten. Fr. —.75. *Gute Erzieher.* Von Josefine Kramer. St. Antonius-Verlag, Solothurn, 1957.

Endlich wieder einmal eine kleine, populäre Schrift, die nicht den aussichtslosen Versuch unternimmt, Erziehungsrezepte zu geben. Solche müssen ja immer lückenhaft bleiben, weil sich nie alle Situationen berücksichtigen lassen und weil

in erster Linie die Persönlichkeit des Erziehers maßgebend ist. Darum gibt Kramer einige klare Hinweise auf unverrückbare, erzieherische Grundhaltungen und Grundsätze. Sie will nicht darlegen, wie man es macht, sondern wie der gute Erzieher sein muß. Das Heftchen ist ein Aufruf zur Selbsterziehung der Erzieher und leistet damit einen beachtenswerten Beitrag zur Überwindung vielfältiger Erziehungsnot. Die Schrift sollte von möglichst vielen Eltern gelesen werden. J. B.

Gesandtin ohne Diplomatenpaß. Abenteuer im Dienste einer Großmacht. Von Hilde Firtel, Kanisius-Verlag. 208 Seiten, kartoniert Fr. 2.80.

Spannend wie ein Roman lesen sich diese Memoiren über die Zeitspanne von 1938—1957. Bei der Lektüre dieser Berichte kommt einem so recht zum Bewußtsein, wie wunderbar Gott einen Menschen führt, wenn er ihn zum Werkzeug seiner Pläne ausersehen. Was menschlich gesehen Unglück und Fiasko bedeutet, weiß Gott der Allmächtige seinen Plänen dienstbar zu machen. Die fälschliche Denunzierung als Kommunistin und die damit verbundene Ausweisung aus Italien führen Hilde nach England, wo sie mit jener Form der Marienverehrung und des Apostolates bekannt wird, deren Herold und Gesandtin sie nach dem Zweiten Weltkrieg in Deutschland und in der Schweiz werden sollte, nämlich Gesandtin der «Legio Mariä». Der Autorin gelingt es, in abwechslungsreicher Sprache und durch Einstreuen köstlicher Episoden einen ungezwungenen Überblick in das Wesen der «Legion Mariens» und deren Werden und Wachsen in Deutschland und der Schweiz zu bieten. Jeder Priester und Seelsorger